

„Ich habe euch lieb“, spricht der Herr.

Maleachi 1,2



Es ist ein Geheimnis

1 Es ist ein Geheimnis um Gottes Liebe,
einzigartig, tief und weit,
sie war schon vor Anbeginn der Zeiten,
währt in alle Ewigkeit.

Wunderbar geheimnisvolle Liebe,
strahlend, warm, unfassbar groß,
diese herrliche, geheimnisvolle Liebe,
lässt mich lebenslang nicht los.

2 Es ist diese liebevolle Liebe,
die aus Gottes Herz entspringt,
die durch Gottes Wort und seinen Geist
mit Macht in unsre Herzen dringt.

Wunderbar geheimnisvolle Liebe,
strahlend, warm, unfassbar groß,
diese herrliche, geheimnisvolle Liebe,
lässt mich lebenslang nicht los.

3 Dies tiefe Geheimnis um Gottes Liebe
wird in Jesus offenbar,
denn er kam in unsre Welt aus Liebe,
weil die Welt verloren war.

Wunderbar geheimnisvolle Liebe,
strahlend, warm, unfassbar groß,
diese herrliche, geheimnisvolle Liebe,
lässt mich lebenslang nicht los.

4 Die so faszinierend große Liebe
gilt für alle Menschen gleich,
sie strömt und erfüllt die off'nen Herzen,
die es möchten, segensreich.

Wunderbar geheimnisvolle Liebe,
strahlend, warm, unfassbar groß,
diese herrliche, geheimnisvolle Liebe,
lässt mich lebenslang nicht los.

5 Es ist ein Geheimnis um Gottes Liebe,
ohne Ende und Beginn,
sie ist eine Quelle für die Seele,
gibt dem Leben tiefen Sinn.

Wunderbar geheimnisvolle Liebe,
übermächtig, übergroß,
diese herrliche, geheimnisvolle Liebe,
lässt in Ewigkeit nicht los.





In meinen Liedern geht es um Gottes einzigartig große Liebe zu uns Menschen.

Gottes Wort, die Bibel, gibt zahlreiche Hinweise darauf.

Es ist ein Geheimnis um diese Liebe Gottes.

„Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.“

Dieses wunderbare Wort steht im alten Testament, in Jeremia 31, 3.

Gott liebt uns seit Ewigkeiten. Niemand sonst liebt uns so liebevoll, so umfassend, so grenzenlos, so tief, so innig und so vollkommen. Er selbst ist die Liebe.

Sommerregen

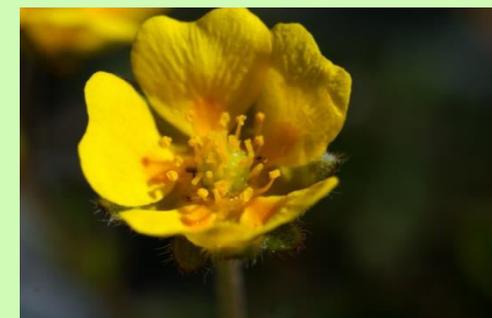
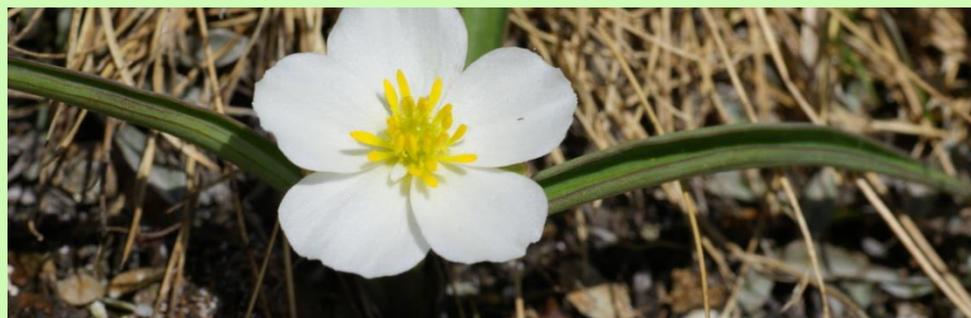
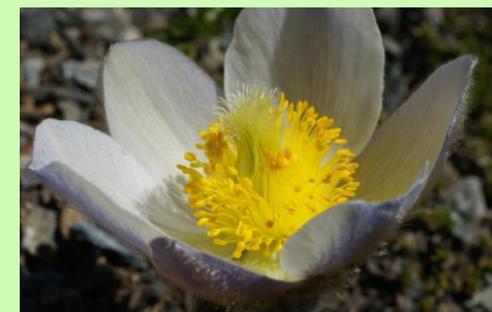
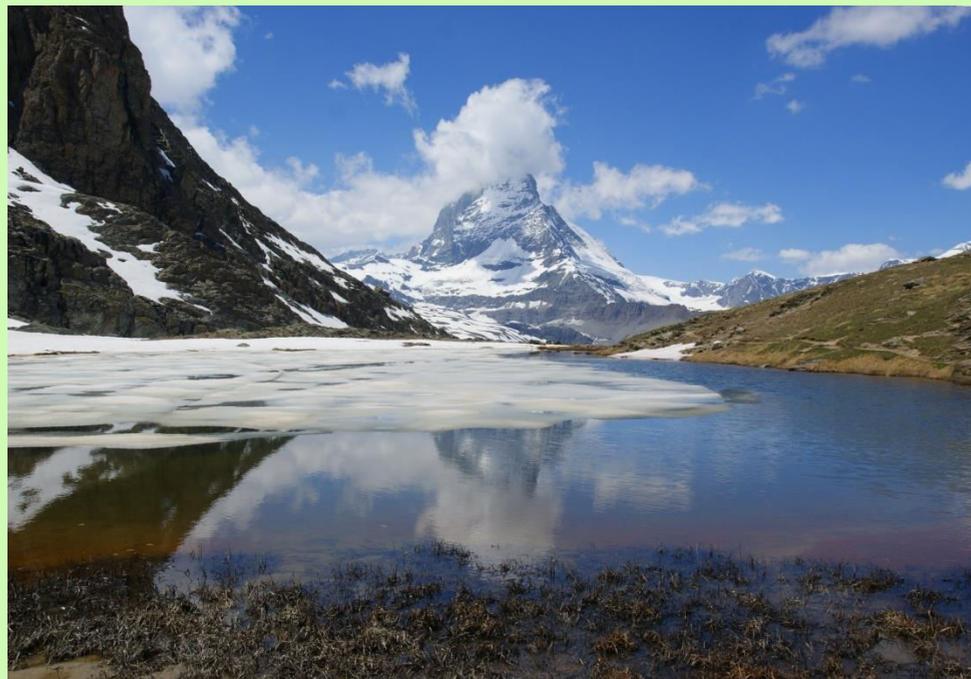
1 Sommerregen auf meiner Haut,
Blumenwiesen, wohin man schaut,
in den Lüften ein Lerchenlied,
weite Kreise der Bussard zieht.
Sommer, du bist mir willkommen,
oh, ich freu mich so,
über dem Wunder der Schöpfung
wird die Seele froh, wird die Seele froh.

2 Blätter fallen im kühlen Hauch,
pralle Früchte an Baum und Strauch,
Rebenstöcke von Trauben schwer,
Nebelschleier schweifen umher.
Herbstzeit, du bist mir willkommen,
kleidest dich stets schön,
du bist in leuchtenden Farben
herrlich anzusehn, herrlich anzusehn.

3 Weiche Flocken auf meiner Hand,
undurchdringlich die Nebelwand,
Wolkenbilder, fremd und bizarr,
See und Weiher eisig und starr.
Winter, du bist mir willkommen,
Welt aus Schnee und Eis,
fügst dich mit stilleren Tagen
in den Jahreskreis, in den Jahreskreis.

4 Sonnenstrahlen, hell, warm und licht,
tanzen, fallen auf mein Gesicht,
Regenbogen, pastell'ne Pracht,
Lebenszeichen, die Welt erwacht.
Frühling, du bist mir willkommen,
ich hab dich so gern, über dem Wunder
des Werdens lobe ich den Herrn,
preis ich Gott, den Herrn.





Die Liebe Gottes zeigt sich vielfältig.
In seiner herrlichen Schöpfung, besonders im Kreis der Jahreszeiten,
kommt sie überschwänglich zum Ausdruck.
Wir können uns erkenntlich zeigen,
indem wir mit dankbarem Herzen über dem Staunen zur Anbetung kommen.

Der liebende Vater

1 Der Sohn möchte gehen, es hält ihn nichts mehr,
möchte fort, hinaus in die Welt,
der Vater ist traurig, das Herz wird ihm schwer,
doch er lässt ihn zieh'n, gibt ihm sein Geld.
Seine Liebe jedoch, sie geht überall mit
wohin immer der Sohn jetzt auch flieht,
diese Liebe begleitet ihn bei jedem Schritt,
wo er ist und was immer geschieht.

2 Der Sohn möchte frei sein, nur weg von zu Haus,
nimmt sein Leben jetzt selbst in die Hand,
er verschleudert das Geld und probiert alles aus,
fasziniert, überwältigt, gebannt.
Und der Vater, er wartet mit jedem Tag mehr,
er bestellt schon ein festliches Kleid,
und er mästet das Kalb, richtet alles schön her,
hält den kostbarsten Ring ihm bereit.

3 Der Sohn, bald am Ende, will gern wieder heim,
ohne Geld, verlassen vom Glück,
so vieles erwies sich als Trug nur und Schein
und er möchte zum Vater zurück.
Und der Vater, er wartet mit jedem Tag mehr,
er bestellt schon ein festliches Kleid,
und er mästet das Kalb, richtet alles schön her,
hält den kostbarsten Ring ihm bereit.

4 Der Sohn weiß, beim Vater, da geht es ihm gut,
er denkt, es ist Zeit, ich geh heim,
doch er ist so unwürdig, es fehlt ihm der Mut,
sollte besser ein Schweinehirt sein.
Und der Vater, er wartet mit Sehnsucht und Schmerz,
voller Hoffnung schaut er nach ihm aus,
denn sein Kind kommt nicht wieder, ihm blutet das Herz,
immer wieder geht er vor das Haus.

5 Da sieht er ihn kommen, das Herz wird ihm warm,
holt ihn ab, läuft so schnell es nur geht,
voll Erbarmen nimmt er ihn ganz fest ihn den Arm,
denn er sieht, dass es schlimm um ihn steht.
Doch er hat ihn jetzt wieder, sein Sohn ist zurück,
er befreit ihn von Lumpen und Schmutz,
er verbindet die Wunden mit Freude und Glück,
bietet ihm Heimat, Wärme und Schutz.

6 Der Sohn ruft: vergib mir mein Vater ich will
nur ein Diener in deinem Haus sein,
doch der Vater entgegnet: sei ruhig und still,
du bleibst mein Sohn, hier bist du daheim.
Und das Fest kann beginnen, es ist alles bereit
mit viel Jubel und Freude erfüllt.
Der Sohn, reich geschmückt, wird vom festlichen Kleid
und der Liebe des Vaters umhüllt.



Im neuen Testament erzählt Jesus die Beispielgeschichte vom „Verlorenen Sohn“.
Auch hier wird die liebevolle Liebe Gottes verdeutlicht.
Mich fasziniert diese Geschichte immer wieder aufs Neue.
Der Vater lässt den Sohn ziehen, er wartet auf ihn mit unendlicher Geduld.
Wie der Sohn dann umkehrt und zurück kommt, macht er ihm keinen einzigen Vorwurf;
da ist nur Liebe, Erbarmen, Vergebung, Fürsorge, Heimat, Schutz und Zukunft.

Der Hirte der Herde

1 Der Hirte der Herde kennt all seine Schafe,
da merkt er am Abend, dass eines ihm fehlt,
es ist unter Dornen und Disteln geraten,
doch er sucht bis das Schaf in seinen Armen er hält.

Und genau so liebt uns Jesus,
ganz genau das ist unser Glück,
er sucht das Verlor'ne, Verirrte
und bringt es nach Hause zurück,
er heilt die Wunden und lindert Schmerzen
in Liebe und großer Geduld,
denn genau das liegt ihm am Herzen,
unser Heil, die Vergebung der Schuld.

2 Zachäus war einer, dem man nicht mehr traute,
sein Lebensziel hatte er gründlich verfehlt,
ein Jeder verächtlich auf den Zöllner schaute,
denn Betrug und viel Geld war für ihn alles was zählt.

Doch genau dafür kam Jesus,
ganz genau für Zachäus zum Glück,
er sucht das Verlor'ne, Verirrte
und bringt es nach Hause zurück.
Zachäus öffnet sein Haus, sein Leben,
Veränderung wird ihm zuteil,
am Geld wird er nicht mehr kleben,
Jesus macht alles neu, hell und heil.

3 Die Frau in Samaria zum Brunnen eilte,
ihr Wasserkrug leer, Sehnsucht blieb ungestillt,
sie begegnete Jesus, der dort etwas verweilte,
und er hat ihr Herz mit Lebenswasser erfüllt.

Denn genau dafür kam Jesus,
auch für der Samariterin Glück,
er sucht das Verlor'ne, Verirrte
und bringt es nach Hause zurück.
Die Frau kehrt um und ihr Herz ist völlig
von Freude und Hoffnung erfüllt,
denn das Lebenswasser bleibt ewig
und den Durst nach Leben es stillt.





Eine weitere Beispielgeschichte handelt von einem Schafhirten der 100 Schafe hat und dem eines verloren ging.

Die Liebe des Guten Hirten ist so groß, dass ihm auf der Suche nach dem verlorenen Schaf kein Weg zu weit, zu steil oder zu dornig ist. Er geht und sucht so lange, bis er es gefunden hat.

Voller Freude trägt er es heim, verbindet und versorgt es.

Im Johannesevangelium können wir lesen, wie weit die Liebe des guten Hirten geht. Jesus sagt: „Ich bin der Gute Hirte. Der Gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.“

Größere Liebe gibt es nicht.

Ein roter Faden

1 Ein roter Faden zieht durch mein Leben,
den ich ganz deutlich erkennen kann,
von Gottes Liebe durchwirkt, durchdrungen,
ein roter Faden von Anfang an.
Von Anfang an im Zentrum seiner Liebe,
von Anfang an bei ihm in sichrer Hut
und mitten in dem breiten Strom der Liebe
bin ich geborgen, da geht es mir gut.

2 Ein roter Faden ist Gottes Treue,
Beständigkeit schon von Anfang an,
von seiner Seite nie abgerissen,
so fest, dass ich mich dran halten kann.
Von Anfang an im Zentrum seiner Liebe,
von Anfang an bei ihm in sichrer Hut
und mitten in dem breiten Strom der Liebe
bin ich geborgen, da geht es mir gut.

3 Fürsorge Gottes darf ich erleben,
viel Herzenswärme von Anfang an,
darin ich auch, selbst in wirren Zeiten,
den roten Faden erkennen kann.
Von Anfang an im Zentrum seiner Liebe,
von Anfang an bei ihm in sichrer Hut
und mitten in dem breiten Strom der Liebe
bin ich geborgen, da geht es mir gut.

4 Durch Gottes Gnade ist mir vergeben,
dafür gab Jesus am Kreuz sein Blut,
mein roter Faden und größter Segen,
auch manche Heilung darauf beruht.
Von Anfang an im Zentrum seiner Liebe,
von Anfang an bei ihm in sichrer Hut
und mitten in dem breiten Strom der Liebe
bin ich geborgen, da geht es mir gut.

5 Von Gott geliebt und von ihm gehalten,
sichtbar der Faden von Anfang an,
er wird am Ende ein Bild gestalten,
schön und vollkommen, ich glaub daran.
Von Anfang an im Zentrum seiner Liebe,
von Anfang an bei ihm in sichrer Hut
und mitten in dem breiten Strom der Liebe
bin ich geborgen, da geht es mir gut.



Mich hat die Liebe Gottes tief im Herzen berührt.
Für eine Andacht habe ich über Johannes 3, 16 nachgedacht:
„So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab,
auf dass alle, die an ihn glauben nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben“.

Ich war beim Nachdenken über dieser Andacht unterwegs mit meinem Hund und dieser Vers ging mit.
Bei jedem Schritt hörte ich innerlich: „So sehr, so sehr, so sehr.... für mich, für mich, für mich...“.

Es war mir, als spürte ich den Herzschlag Gottes.
Gottes Herz schlägt in seiner unendlichen Liebe so sehr, für mich.

Mir wurde bewusst: Gottes Herz strömt über vor Liebe.
Er selbst kam in diese Welt in der Person Jesu Christi,
er hingte sich rein für mich, starb am Kreuz für meine Schuld.
Da ist Herzblut geflossen.

Ich bin wertvoll für dich

1 Ich bin wertvoll für dich,
denn du jubelst über mich,
zeichnest meinen Namen in deine Hand.

Vater, ich liebe dich,
Ängstlichkeit der Freude wich,
hast dich liebevoll mir zugewandt.
Vater ich will dir vertrauen,
ganz nahe bei dir sein,
in deinem Willen leben, dich erfreu'n,
ich möchte auf dich hören,
das tun, was dir gefällt,
weil deine segensreiche Hand
mich bei dir hält.

2 Ich bin wertvoll für dich,
denn du jubelst über mich,
zeichnest meinen Namen in deine Hand.

Vater, ich liebe dich,
Ängstlichkeit der Freude wich,
hast dich liebevoll mir zugewandt.
Vater ich will mit dir gehen,
den Weg, den du mich führst,
dein Wort ist mir dabei ein helles Licht,
du hast so viel verheißen,
ich halt mich daran fest,
weil deine Liebe mich
gewiss nicht fallen lässt.



3 Ich bin wertvoll für dich,
denn du jubelst über mich,
zeichnest meinen Namen in deine Hand.

Vater, ich liebe dich,
Ängstlichkeit der Freude wich,
hast dich liebevoll mir zugewandt.
Vater, du hast edle Gaben
hältst sie für mich bereit,
aus deinem Reichtum fließt mir Segen zu,
bei dir hab ich die Fülle,
die Quelle nie versiegt,
weil ich dein Kind bin
und dir sehr viel an mir liegt.



Der Gedanke, dass Gott sich über mich freut, sogar über mir jubelt und jauchzt,
war mir lange Zeit doch eher fremd.

Aber die Zusage in Zephania 3, 17 begegnete mir immer wieder:
"Der Herr, dein Gott, ist bei dir, ein starker Heiland.
Er wird sich über dich freuen und dir freundlich sein;
er wird dir vergeben in seiner Liebe und wird über dich mit Jauchzen fröhlich sein."

Herr Jesus du hörst mich

1 Herr Jesus, du hörst mich, mit dir darf ich reden,
ich schütte mein trauriges Herz vor dir aus,
ich darf deine Hilfe ganz hautnah erleben,
du führst mich aus Ängsten und Zweifeln heraus.

2 Du bist meine Zuflucht im Sturm der Gefühle,
sprichst in dunklen Stunden dein: Fürchte dich nicht!
Du zählst meine Tränen, erhellst meine Seele
und zauberst ein Lächeln auf mein Gesicht.

3 Du bist meine Freude in Tiefen und Trauer,
mit dir darf ich lachen, mich wieder erfreuen,
mit dir kann ich springen, bezwing' jede Mauer,
du wendest die Not und lässt mich glücklich sein.

4 Du bist meine Zukunft, auf dich will ich sehen,
auf dich darf ich hoffen und dir blind vertraun,
ich will lebenslang nur an deiner Hand gehen,
du stellst meine Füße auf weiten Raum.

5 Du bist meine Quelle, das Wasser des Lebens,
gibst unendlich Liebe, gibst Wärme und Licht,
bei dir ist die Fülle, der Reichtum des Segens,
mit dir eng verbunden kenn' Mangel ich nicht.

6 Du bist meine Hoffnung, Herr, du bist mein Leben,
du bist meine Freiheit, du schränkst mich nicht ein,
du bist meine Burg, kannst mir Sicherheit geben,
bei dir darf für immer geborgen ich sein.



7 Du rufst mich beim Namen, ich hör deine Stimme,
sprichst zu mir ganz liebevoll: Kind, du bist mein!
Ich will dich anbeten, für dich will ich singen,
dich lieben und ehren, mein Leben dir weih'n.





In einer für mich schwierigen und längeren Zeit der Krankheit wurde ich mit einem Wort aus Psalm 56 getröstet.

Da steht: „Sammele meine Tränen in deinen Krug; ich bin sicher, du zählst sie alle“. Gott hat mir in seiner Liebe gezeigt, dass er nicht nur alle Haare auf meinem Kopf zählt, sondern auch alle meine geweinten Tränen.

Das war sehr ermutigend.

Ich wusste mich geliebt und getragen.

Als ich gesund werden durfte, entstand aus großer Dankbarkeit ein Lied.

Gott hat mein Wandern

1 Gott hat mein Wandern durch diese große Wüste
auf sein Herz genommen, auf sein Herz gelegt,
auch wenn oftmals darin ich mich verirrte,
hat doch seine Güte mich zur Umkehr bewegt,
denn was auch geschieht, er ist neben mir,
gibt mir Stärke und Halt für den Lauf,
was auch immer geschieht, er ist unter mir,
fängt mit starken Armen, wenn ich falle mich auf;
oh ja, er fängt mich auf.

2 Gott hat mein Wandern durch diese große Wüste
auf sein Herz genommen, mich hindurch geführt,
und trotz steinigen und beschwerlichen Wegen,
hatte ich Genüge, niemals Mangel gespürt,
denn was auch geschieht, Gott ist für mich da,
seine Hand lässt die meine nicht los,
was auch immer geschieht, er ist spürbar nah,
seine Liebe beständig, und sein Herz übergroß;
oh ja, er lässt mich niemals los.

3 Gott hat mein Wandern durch diese große Wüste
auf sein Herz genommen, meinen Gang gelenkt,
obwohl ich mich beklagte und murrte,
mich doch reich gesegnet und mich gnädig beschenkt,
denn was auch geschieht, er ist über mir,
breitet weit seine Fittiche aus,
was auch immer geschieht, er ist um mich her,
bringt mich wohl behütet, gut und sicher nach Haus;
oh ja, er bringt mich nach Haus.





Tief bewegt hat mich 5. Mose 2,7:

„Der Herr dein Gott hat dich gesegnet in allen Werken deiner Hände.
Er hat dein Wandern durch diese große Wüste auf sein Herz genommen.
Vierzig Jahre ist der Herr, dein Gott, bei dir gewesen. An nichts hast du Mangel gehabt.“

„Wüstenwanderungen“ kennen wir alle in unserem Leben.

Ich bin im Nordschwarzwald aufgewachsen.

Mein Papa war ein leidenschaftlicher Radfahrer.

Als Kind wurde ich manchmal von ihm auf eine Radtour mitgenommen.

Mir hat es nicht so gefallen, besonders nicht bergauf.

Es war mühsam und anstrengend.

In den 60er Jahren war noch nicht so viel Verkehr auf den Straßen;
da ging es, dass mein Papa an besonders steilen Stellen neben mir her fuhr
und mich mit seiner Hand in meinem Rücken unterstützend den steilen Berg hinaufgeschoben hat.

Genau so macht es Gott, der Vater im Himmel.

Er nimmt sich meine „Wüstenwanderung“ zu Herzen.

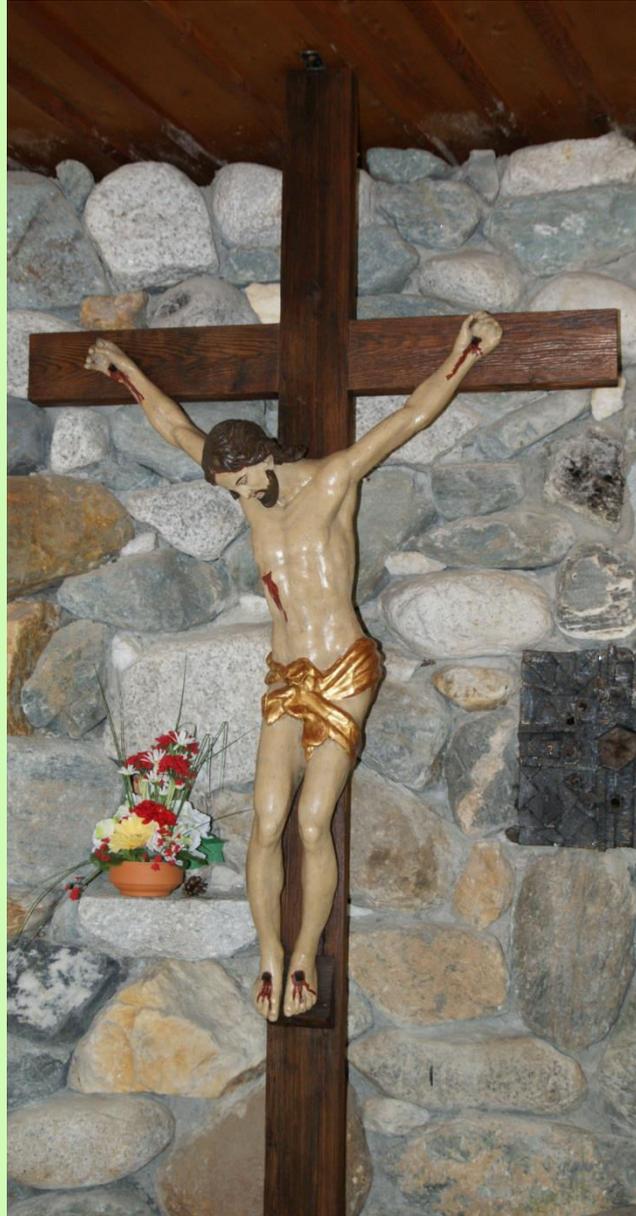
Schwierige und steile Abschnitte bleiben mir nicht immer erspart.

Jedoch mit seiner Hand im Rücken bewältige ich auch die mühsamen Wegstrecken.

Gott heilt

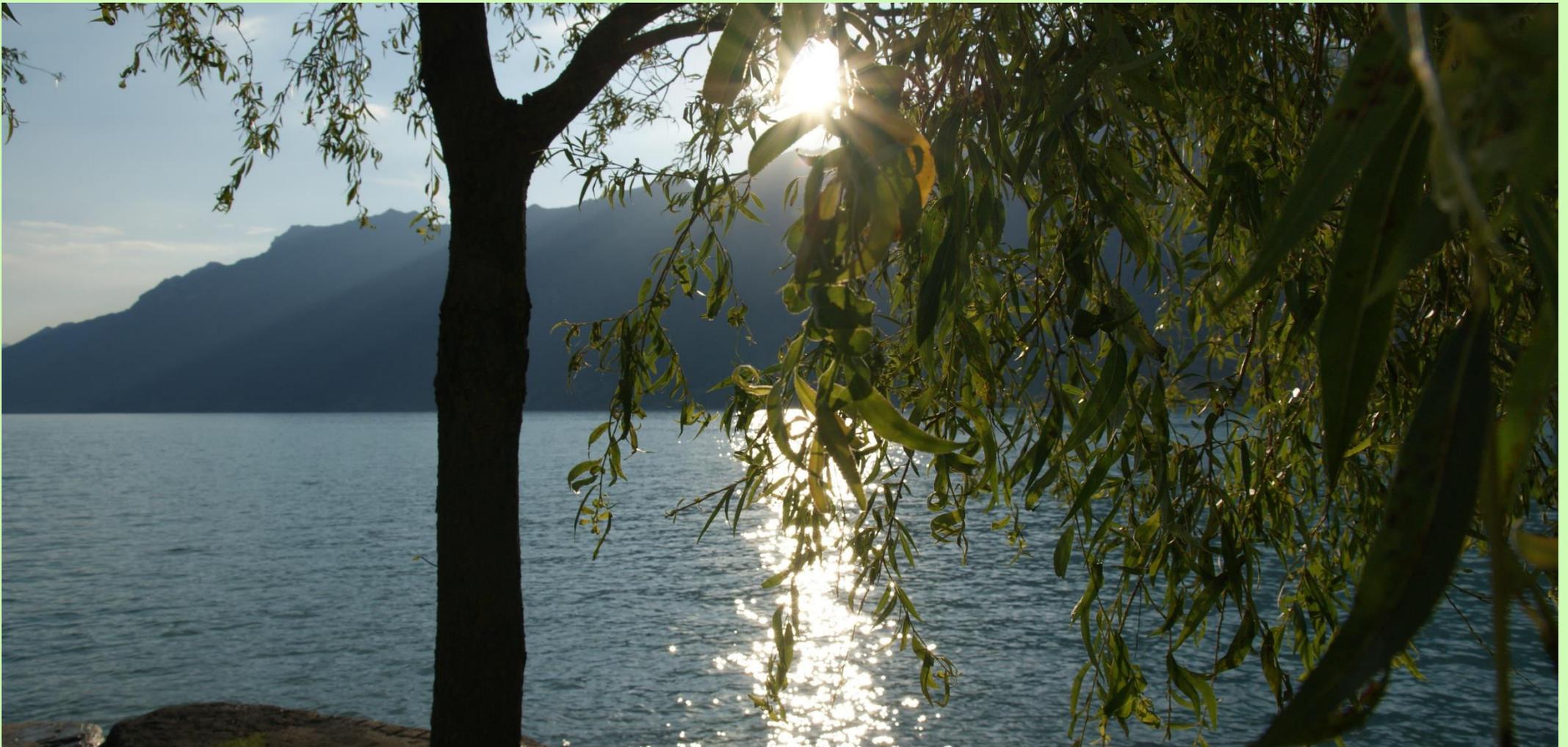
1 Gott heilt, Gott heilt,
Gott heilt sein krankes Kind,
Gott heilt, Gott heilt
sein tief verletztes Kind,
verbindet alle off'nen Wunden,
lindert Kummer und Schmerz,
er sagt:
Komm, ich nehm' dich in den Arm
und drück' dich an mein Herz.

2 Sein Trost, sein Trost
gilt seinem traurigen Kind,
sein Trost, sein Trost
gilt seinem weinenden Kind.
Gott leuchtet mit seinem warmen Schein
in tiefste Tiefen hinein,
er sagt:
Komm, ich nehm' dich in den Arm,
hier kannst du ruhig sein.



3 Viel Mut, viel Mut
gibt Gott dem furchtsamen Kind,
viel Mut, viel Mut
gibt Gott dem ängstlichen Kind.
Bei ihm ist Zuflucht und Sicherheit
und niemand bleibt mehr allein,
er sagt:
Komm, ich nehm' dich in den Arm,
du darfst geborgen sein.

4 Gott stärkt, Gott stärkt
sein müdes, schwaches Kind,
Gott stärkt, Gott stärkt
sein müdes, mattes Kind.
Er gibt der Seele Flügel,
haucht ihr neues Leben ein,
er sagt:
In meinem Vaterarm
darfst du für immer sein.



Nicht immer heilt Gott unsre körperlichen Beschwerden.
Ich bin sicher, dass Gott jedoch unsre kranke Seele, seelische Wunden,
tiefe Verletzungen nach und nach heilen möchte.

In Psalm 147, 3 lesen wir:

„Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind und verbindet ihre Wunden.“

In ausdauernder Liebe stärkt und stützt er uns.

Er gibt der Seele neue Kraft. Manchmal trägt er uns sogar ein Stück.

Hunger nach Leben und nach Gerechtigkeit

1 Hunger nach Leben und nach Gerechtigkeit,
so viele Nöte in dieser Zeit,
so viel Verzweiflung und Ausweglosigkeit,
ich seh' die Menschen, ich seh' das Leid.
Ich geh' zu dir, o Herr, ich komm' vor deinen Thron
und bringe alles vor dich im Gebet,
der du die Wunden heilst, du Jesus, Gottessohn,
du bist es, der mein Klagen gut versteht,
doch einmal werd' ich bei dir sein,
in deiner Herrlichkeit, Herr Jesus,
wenn ich dein Antlitz seh', werd' ich gesättigt sein,
wenn ich erwache an deinem Bild,
wenn ich dein Antlitz seh', werd' ich gesättigt sein,
und alles Sehnen ist gestillt.

2 Hunger nach Liebe und nach Geborgenheit,
so viel Verletztheit in dieser Zeit,
auch in Gemeinschaft immense Einsamkeit,
so manche Seele um Hilfe schreit.
Ich nehm' es auf mein Herz, ich komm' vor deinen Thron
und bringe alles zu dir im Gebet,
der du die Menschen liebst, gütiger Gottessohn,
verstehst, wie rau der Wind um mich her weht,
doch einmal werd' ich bei dir sein
in deiner Herrlichkeit, Herr Jesus,
wenn ich dann vor dir steh', werd' ich vollendet sein
wenn ich erwache an deinem Bild,
wenn ich dann vor dir steh', werd' ich vollendet sein,
und alles Sehnen ist gestillt.

3 Hunger nach Frieden in der Zerrissenheit
in einer Welt voll Zwietracht und Streit,
Schrei nach Versöhnung, Wunsch nach Vollkommenheit,
friedlose Herzen, Mutlosigkeit.
Ich suche Antwort, Herr, ich komm' vor deinen Thron
und bring' die Herzenslast dir im Gebet,
du bist der Friedefürst, vollkomm'ner Gottessohn,
der meine Fragen hört und mich versteht,
doch einmal werd' ich bei dir sein
in deiner Herrlichkeit, Herr Jesus,
hab keine Fragen mehr, dort ist Vollkommenheit,
wenn ich erwache an deinem Bild,
werde gesättigt sein, werde vollendet sein
und alle Hoffnung ist erfüllt.





Eines der für mich eindrucklichsten und schönsten Bibelworte steht in Psalm 17, 15:
„Ich aber will schauen dein Antlitz in *Gerechtigkeit*,
ich will satt werden, wenn ich erwache an deinem Bild“.

Wunderbar zu wissen, dass wir eine herrliche Zukunft bei Jesus haben,
dass wir ihn in seiner Schönheit sehen werden.
Es wird keine offene Frage mehr geben und wir,
lebenshungrig und oft schwer tragend an den Rätselfragen, die das Leben aufgibt,
dürfen einmal vollkommen gesättigt und glücklich für immer bei Jesus leben.

Er liebt dich

1 Noch weißt du's nicht, doch es ist sicher:
Gott ist immer für dich da!

Du siehst ihn nicht, doch du kannst fühlen, er ist dir ganz nah.
Er möchte immer für dich sorgen, wie's ein guter Vater kann,
er lässt dich nicht mehr aus den Augen,
und sieht liebevoll dich an.

Oh, er liebt dich, er liebt dich, er liebt dich total
und er lässt es dich spüren zig Mal, zig tausend Mal oh ja,
er liebt dich, er liebt dich, sein Herz ist so weit,
seine Liebe lang wie die Ewigkeit.

2 Noch glaubst du's nicht, doch es ist Wahrheit,
Gott erschuf dich optimal,
du denkst es nicht, doch schätz' dich glücklich,
sein Werk ist genial.

Er liebt dich sehr aus purer Gnade, einfach so, wie du bist,
er fühlt für dich im höchsten Grade,
auch wenn du es nicht verstehst.

Oh, er liebt dich, er liebt dich, er liebt dich total
und er lässt es dich spüren zig Mal, zig tausend Mal oh ja,
er liebt dich, er liebt dich, sein Herz ist so weit,
seine Liebe lang wie die Ewigkeit.

3 Sieh dich nur an, Gott hat dich wirklich ganz wunderbar erdacht
und seine Hand ist's, die dich segnet, er gibt auf dich Acht.

Sein Weg ist gut, sein Weg ist weise,
was er plant hat tiefen Sinn,
du bist auf deiner Lebensreise
stets die Nummer Eins bei ihm.

Oh, er liebt dich, er liebt dich, er liebt dich total
und er lässt es dich spüren zig Mal, zig tausend Mal oh ja,
er liebt dich, er liebt dich, sein Herz ist so weit,
seine Liebe lang wie die Ewigkeit.

4 Du kannst ihm glauben und vertrauen, Gott ist unbedingt real,
auch wenn's im Leben mal nicht glatt läuft,
du bist ihm nicht egal.

Er fängt dich auf solltest du fallen
und gibt wieder festen Stand,
und nirgendwo bist du so sicher
wie an seiner starken Hand.

Oh, er liebt dich, er liebt dich, er liebt dich total
und er lässt es dich spüren zig Mal, zig tausend Mal oh ja,
er liebt dich, er liebt dich, sein Herz ist so weit,
seine Liebe lang wie die Ewigkeit.





Gott liebt dich, ohne dein Zutun, einfach so.
Vielleicht hast du ihn noch nicht als liebenden Vater kennen gelernt,
dann fang an, ihm zu vertrauen und mit ihm zu reden.
Er hört dir zu, und du kannst ihn in seiner umfassenden Liebe erfahren.
Er will eine enge Liebesbeziehung zu dir, er möchte falsche Vorstellungen ausräumen
und einen guten, sicheren Weg mit dir gemeinsam gehen.

Du bist liebevoll geliebt.



Lieder und Texte:
Gudrun Schmidt

Liedautorin, verheiratet mit Karlheinz,
drei Kinder, zwei Schwieger- und zwei Enkelkinder
Freie evangelische Gemeinde Ettlingen,
Familienkommunität Adelshofen

Bilder und Gestaltung:
Ute Sauer

Hobbyfotografin, verheiratet mit Wolfgang,
ein Sohn, eine Schwiegertochter, zwei Enkeltöchter
Liebenzeller Gemeinde Schwaigern,
Familienkommunität Adelshofen

Weitere Bücher und Lieder mit Noten finden Sie auf: www.gudrunslieder.homepage.t-online.de

